

## **Linke bringt eigene Vorschläge für den SRT- Doppelhaushalt 2012/2013 ein**

Aachen, den 5. Dezember 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Motto „konsequent sozial, ökologisch und demokratisch“ soll die Verwendung der Haushaltsgelder bestimmen, wenn es nach der Fraktion DIE LINKE im StädteRegionstag geht.

Der Haushaltsplan für die Jahre 2012 und 2013 soll Mehrausgaben für soziale und ökologische Projekte ermöglichen und dabei helfen, falsch eingestellte Ausgaben zweckmäßiger einzusetzen.

Der Handlungsspielraum für den Doppelhaushalt der Städteregion ist aufgrund der weiterhin unzureichenden finanziellen Ausstattung der Kommunen und der mangelhaften Umsetzung des Konnexitätsprinzips („Wer bestellt, bezahlt“) denkbar knapp. Dennoch gibt es aus Sicht der Fraktion Änderungsbedarf in folgenden Bereichen:

- Für die Interventionsstelle „Häusliche Gewalt“ und für die Suchthilfe mit dem Modellprojekt „Feuervogel“ sollen Zuschüsse bereitgestellt werden.
- Im Gesundheitsamt soll eine neue Stelle im Bereich „Hygiene in Krankenhäusern“ geschaffen werden.
- Ein Hilfsfond für die Wärmedämmung an Schulen soll die Energiebilanz der Kommunen verbessern helfen sowie die Beteiligung von Bürgern und Bürgerinnen ermöglichen.
- Bürgernahe Workshops wie z. B. „Mehrwert der Städteregion“ sollen gefördert werden.

Die notwendigen finanziellen Mittel könnten zur Verfügung stehen, wenn dafür an anderen Stellen gekürzt bzw. umverteilt wird, beispielsweise bei folgenden Positionen:

- Keine Gelder mehr für die Nutzung des Nachwuchsleistungszentrums der Alemannia, da es eine fragwürdige Wirtschaftsförderung des Vereins darstellt.
- Beim Zukunftsprogramm können Gelder bei den Veranstaltungen eingespart werden.
- Städteregionale Gelder für das Aachener Reitturnier sind unnötig und sollten anderweitig genutzt werden.
- Gelder für die Sanierung der Fahnenmasten werden ansatzlos gestrichen.

Mit diesen Änderungsvorschlägen ist es der Fraktion DIE LINKE gelungen, für das Jahr 2012 nur eine sehr geringe, zusätzliche Belastung und im Folgejahr 2013 sogar eine kleine Entlastung zum nicht zu vermeidenden Haushaltsdefizit zu erarbeiten.

Mit freundlichen Grüßen

Anja Linz